

## **Aus- und Weiterbildungsplan SRH Krankenhaus Sigmaringen für die Facharztkompetenz Anästhesiologie**

Die Aus- und Weiterbildung für die Facharztkompetenz Anästhesiologie ist in Sigmaringen in Abschnitte unterteilt. Zunächst werden die Weiterbildungsassistenten in die anästhesiologischen Arbeitsabläufe eingeführt (Abschnitte 1-2), erlernen dann eigenverantwortliches Arbeiten im Routine- und Dienstbetrieb (Abschnitte 2-3) und erwerben schließlich spezifische Kompetenzen (Abschnitte 4-6) bis zur Facharztstufe. Während Ihrer Ausbildung durchlaufen die Weiterbildungsassistenten wiederholt Reanimationstrainings (Megacode), welche in Kooperation mit der Anästhesie- und Intensivpflege durchgeführt werden, sowie spezifischen Trainings zur Neugeborenenversorgung, welche in Kooperation mit den Hebammen sowie der Kinderklinik Ravensburg durchgeführt werden. In den Abschnitten 1-2 durchlaufen die Weiterbildungsassistenten einen Sonographiekurs mit praktischen Übungen zum Erlernen sonographischer Grundkenntnisse und Notfalldiagnostik. Gegen Ende von Abschnitt 2 bzw. Anfang von Abschnitt 3 besuchen die Assistenten einen Einführungskurs Intensivmedizin und den Kurs zum Erwerb der Fachkunde Rettungsdienst. In den höheren Abschnitten besuchen die Weiterbildungsassistenten weitere Kurse, wie beispielsweise ein Repetitorium Facharztwissen Anästhesie. Die thorax- und neuroanästhesiologischen Kompetenzen erwerben die Weiterbildungsassistenten im Rahmen von Hospitationen an der Universitätsklinik Tübingen, der Universitätsklinik Ulm bzw. der Fachklinik Wangen.

Die Weiterbildungsassistenten verpflichten sich zur Teilnahme an Mitarbeitergesprächen. Diese Gespräche finden in der Dienstzeit statt. Nach vorheriger Terminvereinbarung wird in einer ruhigen und vertrauensvollen Gesprächssituation der aktuelle Ausbildungsstand diskutiert und die nächsten Ziele festgelegt. In Vorbereitung auf den Facharzt werden aktuelle Themen aus dem Fachgebiet und in gegenseitigem Einvernehmen mit dem Weiterbildungsteilnehmer Prüfungssituationen simuliert. Die Gespräche werden dokumentiert. Die Gespräche finden mindestens einmal jährlich statt.

Nach Erreichen der Weiterbildungszeit und nach Erwerb der entsprechenden Kompetenzen erhält der Weiterbildungsassistent ein detailliertes Zeugnis über die im Rahmen der Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Dieses Zeugnis dient zur Anmeldung zur Facharztprüfung.

### **Abschnitt 1 (ca. 6 Monate)**

Um die Klinik und die Strukturen kennenzulernen durchlaufen die Assistenten zunächst eine Rotation in verschiedene Bereiche der Klinik wie beispielsweise Anästhesiepflege, Aufwachraum, Notarztdienst, Prämedikationsambulanz, kardiale Funktionsdiagnostik, Schmerztherapie und Intensivstation. Die Assistenten nehmen teil an Schulungen nach Medizinproduktegesetz und lernen wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien kennen. Die Assistenten nehmen teil an einem Reanimationstraining (Megacode). Der Meilenstein von Abschnitt 1 ist die Durchführung von unkomplizierten Narkosen im Routinebetrieb unter ständiger Supervision.

#### **Lernziele:**

Kennenlernen der Räumlichkeiten und Kommunikationsstrukturen, Hygieneregeln, Umgang mit Patienten-, Personal-, Materialschleuse, Kennenlernen der anästhesiologischen und intensivmedizinischen Arbeitsabläufe, Prämedikationsambulanz, Identifikation von Risikopatienten und Einleitung von präoperativer Diagnostik, Ablauf Patientenvorbereitung im OP inklusive Patientenidentifikation, Perioperative Checkliste, Monitoring der Vitalfunktionen, Anlegen von i.v. Zugängen, Maskenbeatmung, Basiskenntnisse Anästhesieverfahren und Notfallbehandlung, Standardeinstellungen am Narkosegerät,

unkomplizierte Narkoseeinleitung, -aufrechterhaltung, -ausleitung, Larynxmasken, einfache Intubationen, Aufwachraum, Erkennen der eigenen Grenzen.

### **Abschnitt 2 (ca. 6 Monate)**

Im Abschnitt 2 erlernen die Weiterbildungsassistenten die selbständige Durchführung von unkomplizierten Vollnarkosen und Spinalanästhesien bei Patienten ohne schwerwiegende Vorerkrankungen. Zu Beginn von Abschnitt 2 wird der Ausbildungsassistent dauerhaft supervidiert. Im Verlauf wird der Assistent nach und nach selbstständiger, wobei sich die OP-Aufsicht stets in unmittelbarer Nähe - aber nicht zwangsläufig im Saal - befindet. Der Weiterbildungsassistent wird zunehmend in geburtshilfliche Anästhesieverfahren eingearbeitet. Der Weiterbildungsassistent sammelt erste Erfahrungen mit anästhesierelevanten Ultraschallverfahren, sowie im Bereich der Schockraumversorgung und der hausinternen Notfallversorgung. Der Meilenstein von Abschnitt 2 ist die Erlangung der Dienstfähigkeit.

#### **Lernziele:**

Anwendung der ASA-Klassifikation, anästhesiologische Aufklärung und Auswahl des geeigneten Anästhesieverfahrens, Risikoevaluation, erste Erfahrung mit videoassistierten Intubationsverfahren, Analgosedierung, Spinalanästhesie, lumbale Periduralanästhesie (auch geburtshilflich), Patientenübergabe an den Aufwachraum, Behandlung von postoperativen Schmerzen und Übelkeit, Befundung pathologischer EKG's und Lungenfunktionsuntersuchungen, Interpretation pathologischer Laborergebnisse, Ultraschall-gesteuerte Anlage zentralvenöser Katheter, Grundlagen Regionalanästhesie, Sectio, postanästhesiologische Visite, Einführung in das Verhalten im Nacht- und Bereitschaftsdienst.

### **Abschnitt 3 (ca. 12 Monate)**

Im Abschnitt 3 erlernen die Weiterbildungsassistenten die Durchführung von Allgemeinanästhesien bei Patienten mit relevanten Vorerkrankungen, sowie die Durchführung von sonographisch gesteuerten Regionalanästhesien. Die anästhesiologische Tätigkeit erfolgt vorwiegend selbstständig und es werden auch Patienten höherer Risikoklassen (ASA III und ASA IV) versorgt.

Augenmerk wird darauf gelegt, dass der Assistent die Gefahren der verschiedenen Methoden kennt und mögliche Komplikationen beherrschen kann. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vertiefung der Kenntnisse der Pharmakotherapie sowie der Volumentherapie inklusive Blutersatz. Kenntnisse im Hinblick auf das Management des schwierigen Atemweges, sowie Besonderheiten bei Kinderanästhesie werden vermittelt.

#### **Lernziele:**

Narkosesteuerung mittels prozessiertem EEG, Erlernen spezieller peripherer regionalanästhesiologischer Techniken inklusive Katheterverfahren, Erlernen der Infusionsregime bei verschiedenen Eingriffen, Strategien zum Volumenersatz, Umgang mit Patienten mit schwierigem Atemweg, Intubationen mit dem Videolaryngoskop, Schockraumversorgung, Stabilisierung der Vitalfunktionen, Basisversorgung von intensivmedizinischen Patienten, Grundzüge der Intensivtherapie, Durchführung von Notfallnarkosen, erste Narkosen bei Kleinkindern.

### **Abschnitt 4 (ca. 12 Monate - Intensivstation)**

In Abschnitt 4 werden vermehrt intensivmedizinische Kenntnisse vermittelt. Die Weiterbildungsassistenten nehmen teil am hausinternen Notrufsystem und wirken unter Anleitung am Notarztdienst mit. Der Weiterbildungsassistent wird zunehmend an belastende Situationen herangeführt und in schwierige Angehörigengespräche eingebunden. Ethische

Grundlagen ärztlichen Handelns werden diskutiert. Die Weiterbildungsassistenten erhalten die Möglichkeit die Zusatzweiterbildung Notfallmedizin zu erwerben.

**Lernziele:**

Strukturierte Untersuchung des Intensivpatienten inkl. neurologischer Untersuchung, Auswahl differenzierter Laboruntersuchungen, Erstellung von Behandlungsplänen, Intensivbehandlung von Funktionsstörungen lebenswichtiger Organsysteme, Anlage von arteriellen und zentralvenösen Zugängen, Mitwirkung bei Durchführung und Therapiesteuerung mittels PiCCO, notfallmäßige Durchführung von Defibrillationen und der transthorakalen Schrittmacherfunktion, Kardioversionen in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Innere Medizin, differenzierte Katecholamintherapie, Beatmungsstrategien einschließlich nicht-invasiver Beatmung, intensivierter Beatmung bei akutem Lungenversagen, Durchführung von Bronchoskopien, Anlage von Pleuradrainagen, Indikationsstellung und Begleitung der Dialyse kritisch Kranker, enterale und parenterale Ernährung, differenzierte Antibiotikatherapie, Indikationsstellung intensivmedizinischer Diagnostik, Ultraschall-Basisdiagnostik und erweiterte sonographische Kenntnisse, z.B. für Pleurapunktionen oder Erhebung Volumenstatus, Befundung und Interpretation von Röntgen- und CT/NMR-Untersuchungen, Vorstellung von Intensivpatienten inklusive Darstellung von Krankheitsverläufen und Komplikationen, interdisziplinäre Fallbesprechung, Angehörigengespräche, Leistungsdokumentation, Transport von Intensivpatienten, Versorgung innerklinischer Notfallpatienten im Rahmen des Notfallteams, Grundlagen der Schmerztherapie.

**Abschnitt 5 (ca. 12 Monate)**

Die Weiterbildungsassistenten vertiefen ihre Kenntnisse und Anwendung vorhandener Anästhesiestandards im täglichen Einsatz. Prinzipien und Besonderheiten bei gefäß-, neuro- und thoraxchirurgischen Eingriffen werden vermittelt. Die Methodik der Versorgung spezieller Patientengruppen und bei ambulanten Eingriffen wird erlernt. Die thorax- und neuroanästhesiologischen Kompetenzen erwerben die Weiterbildungsassistenten im Rahmen von Hospitationen an der Universitätsklinik Tübingen, der Universitätsklinik Ulm bzw. der Fachklinik Wangen.

**Lernziele:**

Narkosen aller operativen Disziplinen auch bei mittelgroßen Eingriffen, Gefäßchirurgische Eingriffe, Fasttrack-Chirurgie, ambulante Anästhesie, thorakale Periduralanästhesie, Fiberoptische Intubationen, Kindernarkosen, Eingriffe im Kopf-Hals Bereich, Neuromonitoring bei Schilddrüsen-OPs, Neuromonitoring bei Carotis-OPs, Narkosen bei hochbetagten Patienten, Hospitation Thoraxchirurgie und Neurochirurgie, Fiberoptische Intubationen, Risikostratifizierung.

**Abschnitt 6 (ca. 12 Monate)**

In Abschnitt 6 wird das anästhesiologische Vorgehen bei Hochrisikopatienten sowie bei Patienten mit besonderen Vorerkrankungen erlernt. Der Weiterbildungsassistent erwirbt spezielle Kenntnisse zur Risikostratifizierung und Narkoseführung bei Patienten mit schweren Risikofaktoren. Der Weiterbildungsassistent wird eingebunden in organisatorische Abläufe. Desweiteren erwirbt der Weiterbildungsassistent Kompetenz im Hinblick auf psychogene Symptomen, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge.

**Lernziele:**

Anästhesie bei Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen, hochgradig eingeschränkter respiratorischer oder kardialer Funktion, Vertiefung der manuellen Fähigkeiten bei sämtlichen anästhesiologischen Verfahren, Vorgehen bei Hirntod, Organentnahme, organisatorische Entscheidungsprozesse, End-of-life decisions, horizontaler Vertrauensgrundsatz.